

Pädagogische Workshops

Einleitung

Am Boys' Day erkunden Jungen nicht nur Berufe, sondern setzen sich auch in pädagogischen **Workshops mit Lebensplanung und Berufsorientierung** auseinander. Ziel ist es die Schüler ins Gespräch zu bringen, ihre Einstellungen zu erfassen und zur Reflexion über Geschlechterrollen anzuregen. Dabei sollten Unterschiede zwischen Männern und Frauen nicht nur benannt sondern hinterfragt und ihr Zustandekommen analysiert werden.

Da die Jahrgänge der 5. und 6. Klasse es häufig schwer haben, einen Platz beim Girls' oder Boys' Day zu finden, soll dieses Arbeitsblatt Lehr- und sozialpädagogische Kräfte anregen **Workshops für 5. und 6. Klassenstufen** anzubieten. Diese sollten nach Möglichkeit geschlechtergetrennt durchgeführt werden und können genauso zur Vorbereitung der Schüler_innen auf die Aktionstage genutzt werden. Die Vorschläge sind als Anregungen zu verstehen und können nach Bedarf abgewandelt, gekürzt oder ergänzt werden.

Themen zur Diskussion*

- ▶ Welche Vorstellungen von Beruf/Karriere und Familie/Freizeit haben die Schüler_innen und wie lassen sich diese verbinden?
- ▶ Wie verteilen sich Geschlechterverhältnisse im Berufsleben und in der unbezahlten Sorge-Arbeit?
- ▶ Wie sieht eine kritische Auseinandersetzung mit Vorstellungen von Männlichkeit/Weiblichkeit und Rollenbildern aus?
- ▶ Was sind soziale Kompetenzen und wie können sie durch den Girls' und Boys' Day gestärkt werden?

Zu beachten

- ▶ Es müssen für Jungen wie für Mädchen die gleichen Regeln gelten, z. B. in Bezug auf Freiwilligkeit der Teilnahme.
- ▶ Jungen und Mädchen, die sich für ein Boys' Day-/Girls' Day-Thema interessieren, sollen nicht in eine Sonderrolle gedrängt werden.
- ▶ Zuschreibungen aufgrund von ethnischer oder sozialer Herkunft sollen vermieden werden.
- ▶ Wenn sich Schüler_innen desinteressiert verhalten, versuchen Sie die Ursachen herauszufinden und bieten Sie Alternativen an.
- ▶ Die pädagogischen Ziele müssen klar und nachvollziehbar sein.

* Die Hinweise auf diesem Blatt sind entstanden in Anlehnung an Debus / Stuve / Budde. 2013. Erweiterung der Perspektiven für die Berufs- und Lebensplanung von Jungen. Eine Praxishandreichung für die Schule. Hg.: Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.



Vorüberlegungen zu eigenen Rollenvorstellungen

Die Workshops können von Lehrkräften oder sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt werden. Diese sollten sich über ihre eigenen Einstellungen bewusst sein. Folgende Fragen können dabei helfen:

- ▶ Sind Geschlechtsnormierungen im eigenen Kopf verankert, nach denen beispielsweise Berufswünsche von Jungen und Mädchen beurteilt werden?
- ▶ Wird ein Junge, der Erzieher werden möchte, der sich hauptsächlich um Kinder kümmern und keine Karriere machen will, anders als ein Mädchen mit gleichen Präferenzen bewertet?
- ▶ Wird Ehrgeiz und technisches Interesse bei Mädchen genauso wertgeschätzt wie bei Jungen?
- ▶ Wird Desinteresse an Angeboten bei Jungen eher als Tatsache und unumgängliche Grenzsetzung wahrgenommen, während Mädchen eher zu überzeugen versucht oder zu geschlechteruntypischen Angeboten verpflichtet werden?
- ▶ Liegt die persönliche Meinung vor, Mädchen hätten durch geschlechteruntypische Angebote mehr zu gewinnen als Jungen?

Workshop anmelden

Sie haben sich entschieden einen Workshop anzubieten? Dann melden Sie ihn online an unter boysday.de/radar oder setzen Sie sich mit der Landeskoordination in Verbindung girlsday@life-online.de und boysday@life-online.de. Gern können Sie auch ein kurzes Feedback zu Ihren Erfahrungen aus der Praxis geben.

Hilfreiche Links

- ▶ boysday.de » Schule+Eltern » Praxis » Gute Beispiele
- ▶ material.kompetenzz.net » Boys' Day » Jungen/Schulen/Eltern » Praxishandreichung für die Schule
- ▶ neue-wege-fuer-jungs.de » Praxis
- ▶ klischee-frei.de » Praxis » Arbeitsmaterial » Schulen
- ▶ planet-beruf.de » Lehrer/innen » Unterrichtsideen » weitere Beiträge » Rollenklischees
- ▶ genderundschule.de » Gender im Unterricht » Geschlechterrollen

Zwei Beispiele

für vertiefende Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen

1

Workshop zur Berufs- und Lebensplanung** Für Jungen aller Klassenstufen (als Workshop am Boys' Day):

- 8:00 Uhr** **Begrüßung und kurzes Spiel zum Kennenlernen:**
Ich packe meinen Koffer
oder bei vertrauteren Gruppen eine Auflockerungsübung
- 8:30 Uhr** **Übung:**
Mannopoli, ein Ratespiel zur Berufs- und
Lebensplanung von Jungen
- 10:00 Uhr** Pause
- 10:15 Uhr** **Spiel zur Auflockerung:**
Kissen-Jagd
- 10:30 Uhr** **Übung:**
Partnerinterview zu Eigenschaften und Vorlieben
- 12:00 Uhr** Pause
- 12:30 Uhr** **Spiel zur Auflockerung:**
Herz ist Trumpf
- 12:45 Uhr** **Übung:**
Ein ganz normaler Tag mit 30
- 14:00 Uhr** **Spiel zur Auflockerung:**
Bierdeckelwerfen
- 14:15 Uhr** **Übung:**
Haushaltsparcours für Jungen.
Die vielen unterschiedlichen und voneinander unabhängigen
Stationen des Haushaltsparcours ermöglichen
eine große zeitliche Flexibilität bei der Umsetzung
- 16:00 Uhr** **Abschlussrunde:**
Stimmungsbarometer

** Dieses Workshop-Beispiel ist der Seite neue-wege-fuer-jungs.de entnommen.
Alle Anleitungen zu den Spielen finden Sie dort unter »Praxis »Methodenreader sowie das Ratespiel
»Mannopoli und die Anleitung zur Durchführung eines »Haushaltsparcours.

Empfehlenswert ist auch die DVD „Eigentlich wollte ich Fußballprofi werden...“. In dem 45-minütigen Film
werden 10 junge Männer, die sich beruflich jenseits von Geschlechterstereotypen bewegen, porträtiert.
Der Film ist auf YouTube verfügbar und kann als DVD einzeln oder im Medienset kostenlos bestellt
werden unter material.kompetenzz.net »Neue Wege für Jungs »Methoden

2

Workshop zur Berufsorientierung in der 5. und 6. Klasse*** als Angebot am Girls' Day und Boys' Day oder zur Vorbereitung auf die Aktionstage

- 8:00 Uhr** **Start:** Begrüßung und kurzes Spiel zur Auflockerung: 4 Ecken
- 8:30 Uhr** **erste Runde:** Stuhlkreis und Flipchart, Filzstift
Fragen und Diskussion: **Welche Berufe kenne ich?**
Sind es nur wenige Antworten, Anschlussfrage: Welche Berufe kann ich sehen / nicht sehen? Bei gemischten Gruppen: Antworten der Mädchen und Jungen in zwei Spalten
Diskussion: Jungen kennen oft mehr Berufe als Mädchen. Warum? Welche Folgen für die Berufs- und Lebensplanung der Schüler_innen hat das?
- 10:00 Uhr** Pause
- 10:15 Uhr** **zweite Runde:** DinA4-Blatt, Stifte
Wünsche und Ängste in der Berufs- und Lebensplanung
Es bilden sich Zweier-Gruppen – wahlweise geschlechtergetrennt (empfohlen) oder gemischt. Jede_r Schüler_in malt für sich einen Körperumriss und schreibt die eigenen Wünsche auf, unter dem Motto: „Was will ich werden?“ „Wie will ich in zehn Jahren sein?“
Dazu gehören Beruf, Familie und Freizeit. Auch Ängste sollen im Körperumriss Platz haben. Dann interviewen sich die Schüler_innen gegenseitig zum Körperumriss und stellen sich gegenseitig Fragen zur Berufs- und Lebensplanung, z. B.: • Welchen Beruf will sie/er ergreifen?
• Wird sie/er Karriere machen? • Wird sie/er Kinder haben? Wenn ja, wie viele? • Wird sie/er sich um die Erziehung kümmern?
- 12:00 Uhr** Pause
- 12:30 Uhr** Spiel zur Auflockerung: Kissenjagd
- 13:00 Uhr** **dritte Runde:** Flipchart/Tafel
Vorstellung der Antworten für die Gesamtgruppe.
Ergebnisse auf Flipchart festhalten.
Wandbild: Die ideale Zukunft in 10 Jahren
Abgeleitet aus den Antworten entstehen Thesen und Bilder für die Berufs- und Lebensplanung
- 14:30 Uhr** **Abschlussrunde:** Stimmungsbarometer

Der Workshop eignet sich sowohl für Mädchen als auch für Jungen.
Eine geschlechtergetrennte Durchführung wird empfohlen.